

# Monitor Bildung und Psychische Gesundheit

Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt

---

25.11.2024

## BiPsy-Monitoring der psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Einblick in erste Ergebnisse aus der ersten Erhebungswelle Februar 2024



# Monitor Bildung und Psychische Gesundheit

Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt

.....

## BiPsy-Monitoring der psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Einblick in erste Ergebnisse aus der ersten Erhebungswelle Februar 2024

### Hintergrund

Die psychosozialen Belastungen von Kindern und Jugendlichen haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Ursachen sind vielfältig: COVID-19-Pandemie, Klimakrise, Krieg, Armut, Leistungsdruck und Lehrkräftemangel in der Schule. Trotz des Wissens, dass starke psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter massive und langanhaltende negative Auswirkungen auf die lebenslange psychische und soziale Entwicklung sowie Bildungsbiographie von Kindern und Jugendlichen haben können, werden die Prävention und die Versorgung von psychischen Problemen in Kindheit und Jugend nach wie vor vernachlässigt. Wartezeiten für eine psychotherapeutische Behandlung sind seit Jahren inakzeptabel lang. Bisherige Einschätzungen zur Versorgungslage stützen sich zudem zumeist auf Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenkassen, welche allerdings ungeeignet sind, um den tatsächlichen Versorgungsbedarf zu ermitteln.

### Das Projekt

Im Kooperationsprojekt „**Monitor Bildung und psychische Gesundheit**“ (BiPsy-Monitor, [www.bipsy.de](http://www.bipsy.de)) der Universität Leipzig und der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wird u. a. die Versorgung

von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen längsschnittlich, umfassend und interdisziplinär untersucht. Das Projekt wird umgesetzt von Prof. Dr. Julian Schmitz (Universität Leipzig, Klinische Kinder- und Jugendpsychologie), Prof. Dr. Eva Baumann (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Kommunikationswissenschaften) und Prof. Dr. Henrik Saalbach (Universität Leipzig, Pädagogische Psychologie). Das Projekt wird von der Robert-Bosch Stiftung gefördert.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Untersuchung der ambulanten kassenpsychotherapeutischen Versorgung. Dazu erfolgen jährliche bundesweite Befragung von niedergelassenen Psychotherapeut:innen. Ziel ist es, den Stand und die Entwicklung in folgenden Bereichen zu dokumentieren: Anfragenaufkommen und Wartezeiten, Behandlungsformate und -kapazitäten, Belastungsfaktoren von Kindern und Jugendlichen, Barrieren in der Inanspruchnahme von psychotherapeutischer Unterstützung, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Arbeitsbelastung der Therapeut:innen. Das Monitoring soll die psychotherapeutische Versorgung empirisch abbilden, regionale und sozialstrukturelle Unterschiede sichtbar machen und eine fundierte Grundlage für politische Entscheidungen bieten.

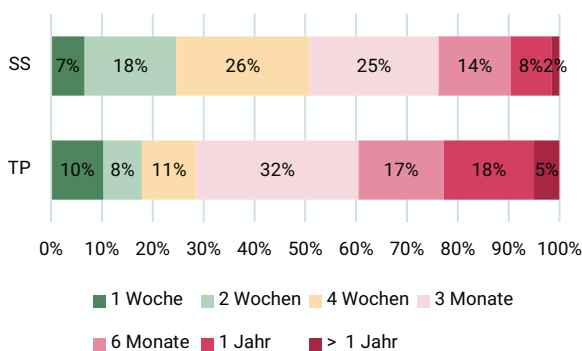
## Erste Ergebnisse (Februar 2024)

### Anfragen und Wartezeiten

- Eine Praxis erhält wöchentlich durchschnittlich **5–6 Anfragen** für eine Sprechstunde.
- Nur **34%** der Anfragenden erhalten innerhalb von **vier Wochen** einen Termin.
- Die durchschnittliche Wartezeit von auf einen Therapieplatz beträgt **28 Wochen**.

➤ *Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Wartezeiten für Sprechstunden (SS) und Therapieplätze (TP) zwischen den Praxen.*

Abb. 1: Verteilung Wartezeiten

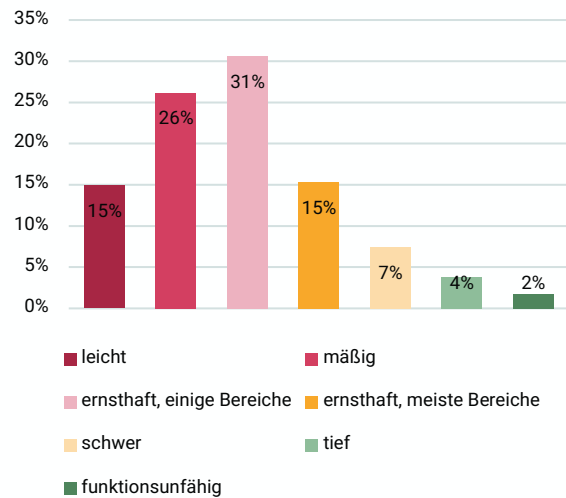


### Behandelte Patient:innen

- Psychotherapeut:innen mit einem halben Kassensitz behandeln im Mittel 29 Patient:innen, mit einem vollen Kassensitz im Schnitt **42 Patient:innen**.
- **53%** der Patient:innen haben mindestens eine **komorbide Störung**, 16% sogar mehr als zwei Diagnosen.
- Etwa **28%** der Patient:innen haben **ernsthafte bis schwerwiegende psychosoziale Beeinträchtigungen**.

➤ *Abbildung 2 zeigt die Verteilung des Funktionsniveaus der Patient:innen nach dem Multiaxialen Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters.*

Abb. 2: Beeinträchtigung Patient:innen

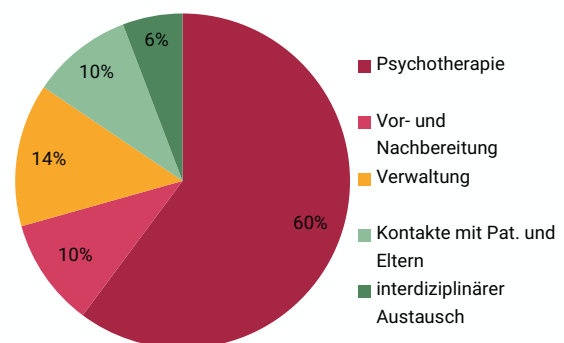


### Angebote Behandlungsformate

- **70%** der Arbeitszeit entfallen auf **Vor- und Nachbereitung** sowie **Durchführung von Therapiesitzungen**.
- Hauptsächlich werden **Kurz- und Langzeittherapiesitzungen** angeboten, Gruppen- und Akuttherapien hingegen selten.

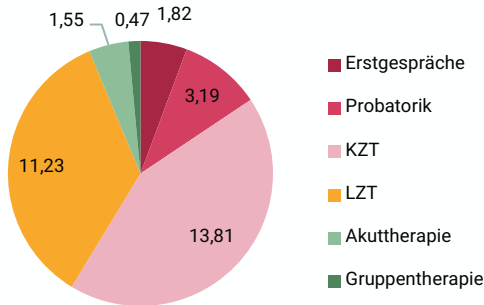
➤ *Abbildung 3 zeigt die Aufteilung der Arbeitszeit, Abbildung 4 die therapeutischen Leistungen pro Woche.*

Abb. 3: Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit



**Abb. 4: Angebotene Sitzungen pro Woche**

(à 50 min, voller Kassensitz, N= 176)

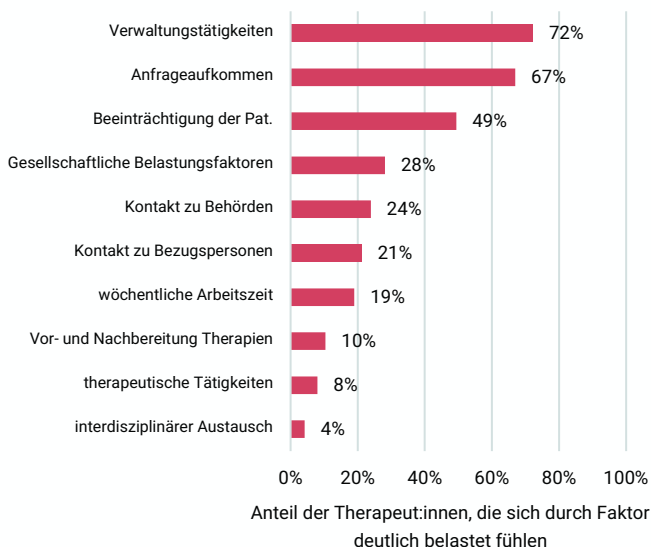


### Belastungsfaktoren für Psychotherapeut:innen

- Über **67%** der Therapeut:innen fühlen sich durch **Verwaltungsaufwand** und hohes **Anfrageaufkommen** belastet.
- Knapp **50%** empfinden die **Symptomschwere** der Patient:innen als belastend.
- **22%** fühlen sich insgesamt durch ihre Tätigkeit **deutlich bis sehr stark belastet**.

➤ *Abbildung 5 zeigt die Belastungsfaktoren für Therapeut:innen.*

**Abb. 5: Belastungsfaktoren für Psychotherapeut:innen**

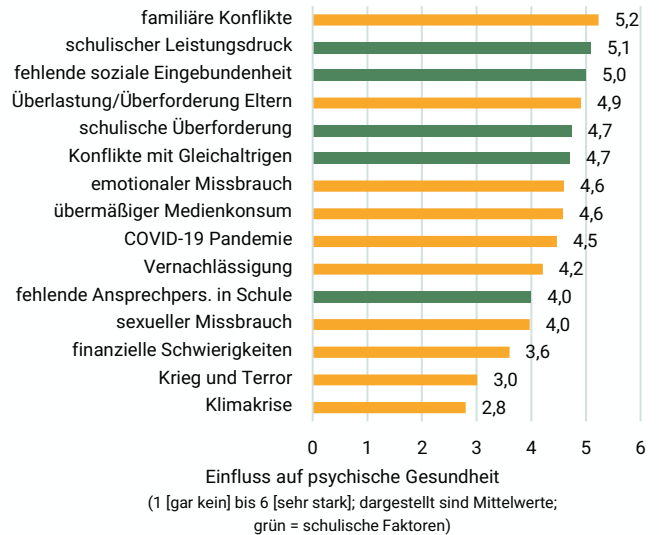


### Belastungsfaktoren für Kinder und Jugendliche

- Hauptbelastungsfaktoren für die Patient:innen sind **familiäre Konflikte**, **schulischer Leistungsdruck** und **fehlende soziale Einbindung**.

➤ *Abbildung 6 zeigt die Relevanz verschiedener Belastungsfaktoren für die psychische Gesundheit von Patient:innen.*

**Abb. 6: Einfluss Belastungsfaktoren auf die psychische Gesundheit von Patient:innen**



## Fazit

Die ersten Ergebnisse des Versorgungsmonitorings verdeutlichen, dass die hohe psychische Belastung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der ambulanten Psychotherapie aktuell nicht adäquat auffangbar ist, was sich durch viele Anfragen, lange Wartezeiten und hohe Belastung der Therapeut:innen ausdrückt. Es wird deutlich, dass eine empirisch-fundierte Reform der derzeitigen Bedarfsplanung notwendig ist. Hierfür benötigt es eine verlässliche und kontinuierliche Erfassung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie ihrer Versorgung.

## Kontakt

**M. Sc. Kristin Rodney-Wolf**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Klinische Kinder- und Jugendpsychologie  
Universität Leipzig

E-Mail: [bipsy-versorgungsstudie@uni-leipzig.de](mailto:bipsy-versorgungsstudie@uni-leipzig.de)

Website: [www.bipsy.de](http://www.bipsy.de)